

Bronzemedaille für Sarganser

144 Nachwuchsschützen konnten am Sonntag in Wil im Final um den «St. Galler Bär» teilnehmen. Mathias Willi von den Sportschützen Sargans holte sich die Bronzemedaille.

• VON BEATRICE BOLLHALDER

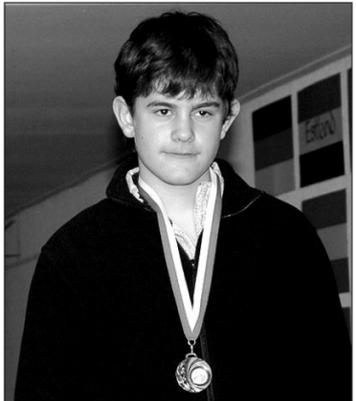
SCHIESSEN Der St. Galler Bär ist einer der ersten Anlässe in der Karriere junger Sportler, bei dem dem Nachwuchs echter Wettkampf vermittelt wird. Als erstes schiessen die Teilnehmer, je nach Waffenart, mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr das geforderte Programm im eigenen Stand. Mit 345 Schützen konnte eine Rekordbeteiligung gefeiert werden.

Am Sonntag stand schliesslich das Finale in Wil an. Der zwölfjährige Sandro Greuter (SS Sargans) belegte in der Kategorie Schüler mit Schiesshilfen den 6. Rang. Angelina Bonderer und Sabrina Hossmann (MSV Vättis) waren in der ersten Hälfte und bekamen Medaillen. Ihre Teamkollegen Juliana Kühne und Fabian Koller haben diese Auszeichnung nicht erreicht.

Bronze und ein vierter Platz

Mathias Willi (SS Sargans) holte sich in der Kategorie Schüler die Bronzemedaille. Die Vättner Dominik und Mario Kohler, sowie Christian Kühne, Kevin Candrja und Andreas Winkler schafften den Einzug ins Finale nicht. Auf der Zwischenrangliste noch auf Rang fünf, konnte sich der Sarganser Thomas Bieri dank einem starken Finale noch auf den vierten Schlussrang hocharbeiten.

Seine Mannschaftskollegin Nadja Rojo klassierte sich als sehr gute Achte und wurde dafür mit einer Kränzkarte belohnt. 3,1 Punkte fehlten Reto Siegenthaler zu einer Medaille, er wurde Vierter. Manuel Pfiffner und Pascal Rojo schafften es als 10., respektive 13. nicht ins Finale.



Den 3. Rang geschafft: Mathias Willi hat beim «St. Galler Bär» gut getroffen. Bild pd

UNIHOCKEYKALENDER

Zuhause gegen die Haie

UNIHOCKEY Nachdem Sarganserland am Sonntag auf die Siegesstrasse zurückgekehrt ist, wartet man gespannt auf den samstäglichen Auftritt in der RSA Sargans. Der UHCS empfängt dabei Nesslau Sharks, welche momentan auf einem Abstiegsplatz sind. Derzeit trennen die Haie fünf Punkte vom rettenden achten Tabellenrang. Die Nesslauer stehen somit bereits mit dem Rücken zur Wand, währenddem die Sarganserländer erst einmal etwas aufatmen können. mm

SAMSTAG, 22. JANUAR

Herren 1. Liga, Grossfeld Sarganserland – Nesslau	RSA	18.00
Elite Junioren C, Grossfeld Sarganserland – Appenzell	Heiden	15.00

SONNTAG, 23. JANUAR

Herren 3. Liga, Kleinfeld Sarganserland – Ibex Chur	RSA	09.55
Sarganserland – CS Trin	RSA	12.40
Junioren B 1, Kleinfeld Sarganserland – Tuggen-R.	RSA	12.40
Sarganserland – Chur III	RSA	15.25



Eine Mannschaft mit starkem Teamgeist: Dank dem guten Zusammenhalt hat sich die U14-Auswahl mit einigen Sarganserländer Spielern den Masters-Titel auch in diesem Jahr erkämpft. Bild pd

Titel erfolgreich verteidigt

Die U14-Auswahl St. Gallen Süd holt Hallenmaster-Titel

Der Anlass bot Fussball auf gutem Niveau. Die Spiele in Bazenheid waren packend und torreich. Wie im vergangenen Jahr erwies sich St. Gallen Süd als die stärkste Einheit, blieb ungeschlagen und verteidigte seinen Titel souverän.

• VON ROBIN GUBSER

FUSSBALL Nach dem Startspiel, das mit einem 5:5-Remis gegen St. Gallen Nord ausging, glaubten nicht mehr viele Zuschauer daran, dass die Auswahl von Eduard Fried erneut gewinnen könnte. Anders die zwölf Spieler, die sich sicher waren, dass sie ihren Titel verteidigen können.

Der erste Schritt dazu gelang gegen Liechtenstein. Mit 7:1 konnte das Team gewinnen. Doch jeder wusste,

dass Liechtenstein die schwächste Mannschaft des Turniers war.

So musste sich die Mannschaft gegen die Auswahl des Appenzellerlandes noch einmal beweisen. Das Spiel fing gut an, der so genannte «SGO-Block» schoss die «Südler» schnell in Führung. Doch die Appenzeller glichen wenig später wieder aus. Die Mannschaft aus dem Süden des Kantons bewies aber starken Teamgeist und gewann mit 5:1.

Jeder Spieler gab alles

SG-Süd hatte jetzt sieben Punkte, die Thurgauer bereits deren 12 – aber ein Spiel mehr als die St. Galler. So zählte nur ein Sieg, um den Turniersieg noch zu erreichen. Thurgau war mit Ausnahme vom letzten Jahr immer Turniersieger. Und die St. Galler wollten eine weitere Ausnahme schaffen, jeder einzelne Spieler gab alles,

und schliesslich reichte es zu einem 4:1-Sieg.

(Fast) jeder durfte mal

Vor dem letzten Spiel gegen die Bündner hatte das Fried-Team nur noch zwei Punkte Rückstand auf die Thurgauer, welche alle Spiele schon absolviert hatten. Vor dem alles entscheidenden Spiel sassen alle St. Galler in der Kabine. Es war ruhig, jeder konzentrierte sich auf seine Aufgabe.

Auf dem Spielfeld ging zuerst gar nichts, der Torwart bewahrte den Vorjahressieger vor einem Rückstand. Doch nach fünf Minuten ging das Torfestival los. (Fast) jeder «durfte» mal ein Tor schiessen – am Schluss hiess es 8:0. Alle waren über den Titel erfreut – es war einfach super. «Wir haben dieses Turnier nur gewonnen, weil wir zusammengehalten haben», war man sich am Schluss einig.

Der Kampf um SM-Tickets – Teil I

Ein Slalom und ein Riesenslalom stehen bei den ersten IRO-Rennen in Flumserberg auf dem Programm. 35 Athleten aus dem SSW nehmen dabei ein SM-Ticket ins Visier.

SKI ALPIN Am kommenden Wochenende starten rund 150 Mädchen und Knaben im JO-Alter (1990-93) in

Flumserberg zu zwei Rennen der Interregion Ost (IRO). Dabei kommt es zum direkten Vergleich zwischen den Verbänden Graubünden, Tessin, Liechtenstein, Ostschweiz und Sarganserland-Walensee SSW.

35 Mädchen aus dem SSW wollen dabei den Heimvorteil in Flumserberg nutzen und möglichst viele Punkte (nach Weltcup-Formel) für die Qualifikation für die JO-Schweizer-Meisterschaften holen.

Am Samstag ist beim Skilift Seeben ein Slalom in zwei Läufen vorgesehen (Start 10 und 12.15 Uhr), am Sonntag ist auf der Strecke Prodalp-Mittlenwald ein Riesenslalom (9.30/13.15 Uhr) geplant.

Im Bündnerland und in Malbun sind im Februar und März noch zwei weitere IRO-Wochenende angesetzt, wovon sich die gesamthaft besten Punktesammler für die SM (2./3. April) qualifizieren können. örn

Familienskispass am Pizol

SKI ALPIN Die Familienskirennen – Rivella Family Contest – von Swiss-Ski, verteilt auf 23 Wintersportstationen in der ganzen Schweiz, erfreuen sich grosser Beliebtheit. So auch am kommenden Sonntag am Wangser Pizol.

Über 2000 Familien nehmen alljährlich an diesen Rennen teil, in Wangs haben sich schon 85 Familien angemeldet. Dabei ist der Wettkampf nur ein Teil der Veranstaltung. In den 85 Franken (mit Saisonabo 50 Franken) sind nämlich die Tageskarten für alle Familienmitglieder, der Mittagslunch, die Startteilnahme und die Geschenke inbegriffen. Dazu kommen Gratisdrinks von Rivella und ein Testskicenter von Rossignol. Zudem werden noch Preise verlost.

Ohne Stress – mit Spass

Ein Skirennen ohne Stress und Hektik und ein Plauschkitag für die ganze Familie. Dieses Breitensportangebot schont das Portemonnaie der Eltern und lässt die Kinderherzen höher schlagen. Der einfache Parcours ist von allen Familienmitgliedern zu durchfahren. Die Zeit wird erst gestoppt, wenn alle gestarteten Familienmitglieder das Ziel durchfahren haben.

Das Rennen am Pizol startet um 10.30 Uhr, Startnummernausgabe ist zwischen 8 und 9 Uhr im Pizolstübli. Dort sind auch Nachmeldungen noch möglich. SL

Anmeldungen bis heute Freitag: Telefon 079 634 58 56.



Im Schweizer Final dabei: Der Flumser Sven Hermann hats geschafft. Bild Josef Weibel

Finalplatz geholt

SKI ALPIN Die weite Reise nach Schönried (BE) hatte sich für den Flumser Sven Hermann gelohnt: In seiner Alterskategorie sicherte sich Hermann mit dem dritten Platz die Startberechtigung am grossen Finale des Grand Prix Migros 2005 in Obersaxen (9./10. April 2005).

Bis zum 20. März finden noch zehn weitere Rennen statt, unter anderem in Davos (13. Februar), Wangs-Pizol (20. Februar), Lenzerheide (19. März) und Wildhaus (20. März). pd

Infos und Anmeldeunterlagen bei Swiss-Ski erhältlich, Telefon 031 950 62 15 oder auf www.gp-migros.ch.



Pizolrace in neuem Outfit

Die 30 Kinder von Pizolrace konnten die Saison mit neuen Dressen und Fleece-Pullovern in Angriff nehmen. Ermöglicht wurde dies durch die Firmen Elcotherm, Bartholet Metallbau Flums und Gonzen Apparate, Mels. Dies wirkte sich positiv auf die Leistungen aus. Am letzten

Wochenende durften beim Bank-Linth-Cup die ersten beiden Silbermedaillen gefeiert werden. Dies ist auch den optimalen Trainingsbedingungen am Pizol zuzuschreiben: Dank dem Kunstschnee fanden die Fahrer seit Ende November ausgezeichnete Pisten vor. Bild pd